



Filmförderungsinstitution der Länder seit 1951
Schloss Biebrich
Rheingaustraße 140
65203 Wiesbaden

Redaktion: 06 11 / 96 60 04-0
Fax: 06 11 / 96 60 04-11
eMail: film@fbw-filmbewertung.com
Website: www.fbw-filmbewertung.com

Pressemitteilung: FBW-Prädikate aktuell

Direktorin: Bettina Buchler, Redaktion: Kathrin Zeitz,

Sitzung 1365

Prädikat besonders wertvoll

The Hate U Give

Drama; Spielfilm; USA 2018.

Spannender und mitreißender Film über ein junges afro-amerikanisches Mädchen, das sich in der Welt der Weißen akklimatisiert hat . bis sie mitansehen muss, wie ihr bester Freund von einem Polizisten auf offener Straße erschossen wird.

Starr war 9, als ihr Vater ihr das erste Mal erklärte, wie sie sich bei einer Polizeikontrolle zu verhalten habe. Als Afro-Amerikanerin sei sie per se eine „Bedrohung“ für die Weißen . und je unauffälliger sie sich benehme, desto besser. Für Starr wird dieses Verhalten zum Lebensmuster. Weil sie auf eine Privatschule geht, versucht sie ihre Herkunft aus dem von Bandenkriminalität beherrschten Vorort so gut es geht zu leugnen. Doch als ihr bester Freund in ihrem Beisein von einem Polizisten bei einer Fahrzeugkontrolle erschossen wird, bricht für Starr ihre Welt zusammen. Denn der Tod des jungen Mannes, der unschuldig sterben musste, führt zu Ausschreitungen der schwarzen Bevölkerung. Als einzige Zeugin des Vorfalls muss sich Starr entscheiden. Will sie schweigen, um ihre Zukunft nicht zu gefährden? Oder will sie ihre Stimme gegen die Ungerechtigkeit erheben, die ihren Freund das Leben kostete? THE HATE U GIVE von George Tillman Jr. basiert auf dem gleichnamigen New-York-Times-Bestseller von Angie Thomas und fesselt den Zuschauer von Anfang an. Das Grundthema ist Rassismus . doch der Film beschreibt, auch durch seine ruhige unaufgeregte Erzählhaltung und seine einfühlsame Figurenbeschreibung, mehr als nur die hochaktuelle gesellschaftliche Problematik. Durch das titelgebende Leitmotiv „Thug Life“ des Rappers Tupac Shakur („The Hate U Give Little Infants Fö .. Everybody“) zeigt der Film all die Auswirkungen von Rassismus, und das anhand der Generation, die darunter leidet und es weiterträgt: Kinder und Jugendliche. Gerade für diese Zielgruppe ist die 16-jährige Starr eine hervorragende Identifikationsfigur. Amandla Stenberg spielt sie als offenen Menschen mit reinem Herzen. Eine junge Frau, die ihre Familie liebt und fast daran zerbricht, immer zwischen Schwarz und Weiß wandeln zu müssen. Auch die anderen Figuren sind hervorragend gezeichnet und gespielt. Ob Starrs Eltern, die für ihre Kinder alles opfern, ihre Freunde in der High-School, die trotz aller politisch korrekten Äußerungen ihre Vorurteile nicht verhehlen können oder Starrs Onkel, der als nicht-weißer Polizist genau wie Starr verschiedene Standpunkte miteinander in Einklang bringen muss. Dem Film gelingt es, in solchen Figuren eine große Ambivalenz zu zeigen, ohne aber eine Seite zu verurteilen und zu plakativ zu werden. Die dynamische Kamera ist immer nah bei Starr, gerade bei den Demonstrationsszenen wirken die Bilder fast schon dokumentarisch real. Die Trennung der Welten wird durch die Farb- und Lichtsetzung deutlich, die Starrs Viertel oft in dunkle und warme Töne tunkt und die Welt der Weißen als kalt und hell verdeutlicht. Am Ende des Films steht die Gefahr der Eskalation, die von einer Chance auf Versöhnung gebannt wird. Eine hoffnungsvolle Botschaft, die über den Film hinaus wirken kann.

Maria Stuart, Königin von Schottland

Drama; Spielfilm, Historienfilm. Großbritannien 2018.

Die Geschichte der schottischen Königin als faszinierendes und episches Drama über Macht, Gier und dem erbitterten Kampf zweier Rivalinnen um den englischen Thron.

Schottland, 1561. Maria Stuart betritt als Königin ihres Landes seit Jahren zum ersten Mal heimischen Boden. Sie ist 19 Jahre alt, wunderschön und kehrt als Witwe des französischen Königs zurück. Entschlossen, ihr Land, das von Glaubenskonflikten und Clan-Streitigkeiten entzweit ist, zu einen, übernimmt sie die Regierungsgeschäfte von ihrem Halbbruder, mit dem sie sich überwirft. Doch er ist nicht der einzige, dem eine Frau mit eigenem Kopf auf dem schottischen Thron nicht gefällt. Neben den ehrgeizigen Ratsmitgliedern und dem fanatischen protestantischen Prediger John Knox, der die Katholikin Stuart am liebsten aus dem Land jagen möchte, ist es vor allem die englische Königin Elisabeth, der Maria Stuart ein Dorn im Auge ist. Denn Maria pocht auf ihren Anspruch als rechtmäßige Erbin des englischen Throns. Und je mehr Zeit vergeht, desto mehr spinnt sich das Rad der Intrigen und Gefahren, bis eines klar ist: Zwei Königinnen so nah beieinander . das kann nicht zu Frieden unter Schwestern führen. Sondern nur zu einem erbitterten Kampf um den Thron. Für mehrere Jahrzehnte waren die Schicksale von Elisabeth I. von England und Maria Stuart, Königin von Schottland, untrennbar miteinander verknüpft. Der Film von Regisseurin Josie Rourke erzählt nun Marias Geschichte und zeigt die ungebrochene Faszination der historischen Ereignisse, die in ihrer fast schon überstürzenden Abfolge einen mitreißenden erzählerischen Sog entwickeln. Rourke und ihr Drehbuchautor Beau Willimon basieren ihre Geschichte auf der literarischen Vorlage von John Guy, der mit seinem Buch über Maria Stuart völlig neue Erkenntnisse der Ereignisse liefert. In den Hauptrollen als Maria Stuart und Elisabeth glänzen Saoirse Ronan und Margot Robbie, die sich zum Höhepunkt gegen Ende des Films in einer kunstvoll arrangierten Szenerie gegenüberstehen, in der Licht und Schatten, Verbergen und Offenbaren miteinander kämpfen. Gerade hier stellen beide ihr kraftvolles Spiel unter Beweis. Ronan vereint als Maria Stuart Leidenschaft und Entschlossenheit, Güte und Starrsinn, Gefühl und Kalkül. Und auch in Robbies Gesicht, welches mehr und mehr zur starren Maske wird, ist all der Stolz, aber auch die Verzweiflung zu erkennen, die die Bürde einer Herrschaft mit sich bringt. Der Film porträtiert Maria Stuart als starke Frau, die zwar scheitert, aber doch immer ihre Würde behält und den Männern, die als austauschbare Intriganten gezeigt werden, weit überlegen ist. Bis ins Detail stimmige Kostüme, ein authentisch gewähltes Setting und berauschende Kulissen machen MARIA STUART, KÖNIGIN VON SCHOTTLAND zu einem Film, dessen hohe Kunst es ist, als Film über Geschichte die Geschichte wiederaufleben zu lassen.

The Favourite – Intrigen und Irrsinn

Spielfilm; Historienfilm, Drama;. Großbritannien, Irland 2018.

Yorgos Lanthimos' neues Meisterwerk erzählt von den Intrigen am Hof der Königin Anne. Als diese an einer neuen Vertrauten Gefallen findet, sieht die erste Kammerzofe Lady Sarah ihren Einfluss auf die Herrscherin in Gefahr.

England, frühes 18. Jahrhundert. Das Land befindet sich im Krieg mit Frankreich. Königin Anne versteht sich nicht so recht auf Politik, deswegen hört sie auch auf den Rat von Lady Sarah Churchill, ihrer engsten Vertrauten. Lady Sarah spricht für die Königin, sie entscheidet für sie . und zieht damit den Groll vor allem ihrer politischen Gegner auf sich. Als die Cousine von Lady Sarah, Abigail, als Dienerin am Hof der Königin ihre Stellung antritt, findet sie nach und nach Zugang zu Anne . und je mehr Abigails Stern bei der Königin zu steigen beginnt, desto mehr sinkt der von Lady Sarah. Politik ist ein Kreisen um Macht und um sich selbst . eine Wahrheit, die nicht das Heute diktiert, sondern sich durch die gesamte Geschichte zieht . das beweist THE FAVOURITE . INTRIGEN UND IRRSINN, der meisterhafte neue Film von Yorgos Lanthimos. Mit einem Drehbuch, das vor Koketterie und ironischer Schärfe nur so sprüht, dem richtigen Maß an Überzeichnung und Übertreibung und einem sehr genauen Auge für menschliche Schwächen und Sehnsüchte bildet der Film eine Zeit ab, in der Dekadenz und persönliche Eitelkeiten den Alltag des Hofes mehr denn je bestimmten. Die Kamera von Robbie Ryan zeigt die Menschen wie durch ein Brennglas, oftmals ähnlich einem Blick durch ein Schlüsselloch, die starke Untersicht der Kamera erhöht die Figuren und lässt sie größer und herrschaftlicher wirken. Der Film zeigt ein bewegendes

zwischenmenschliches Drama, ein politisches Machtspiel, meistens eher männlich definiert, in der jetzt Frauen perfekt die Strippen ziehen. Rachel Weisz als berechnende und überlegen handelnde Lady Sarah und Emma Stone als zunächst von Naivität und später von berechnender Rache beherrschte Abigail sind zwei wunderbare Gegenspielerinnen, die um die Gunst einer Herrscherin kämpfen, die neben ihrer körperlichen Gebrechen auch unter der Last ihrer Herrschaft zusammenbricht. Olivia Colmans phänomenales Spiel zeigt Anne in all ihrer Unsicherheit und lässt doch keinen Zweifel daran, dass ihr größter Wunsch nicht ehrliche Zuneigung, sondern loyaler Gehorsam ist. Die an vielen Stellen verfremdet wirkende musikalische Untermalung unterstützt geschickt das permanente Gefühl der Verunsicherung. THE FAVOURITE . INTRIGEN UND IRRSINN ist ein köstlich unterhaltsamer, ironisch beißender und entlarvender Blick auf eine Gesellschaft von Damals, die der von heute gar nicht so entfernt scheint.

Die Winzlinge – Abenteuer in der Karibik

Animationsfilm, Kinderfilm, Frankreich 2018.

Die Fortsetzung des erfolgreichen Animationsfilms DIE WINZLINGE erzählt die Geschichte eines kleinen Marienkäfer-Jungen aus den französischen Alpen, der plötzlich in einem Karton landet . und sich kurze Zeit später auf einer karibischen Insel wiederfindet.

Eigentlich wollte der junge Marienkäfer doch nur der hilflosen Ameise helfen, die von Termiten gejagt wird. Doch irgendwie ist danach alles schief gegangen. Denn er landet durch einen dummen Zufall in einer verschlossenen Kiste . und ein paar Tage später findet er sich in der Karibik wieder. Aber wie soll der Kleine nun wieder nach Hause in die französischen Alpen kommen? Und was sind das alles für exotische Tiere, die hier so unterwegs sind? Gut, dass Papa Marienkäfer die Verfolgung aufgenommen hat. Doch auch auf ihn warten noch einige Überraschungen und Abenteuer, bis die beiden sich wieder in die Arme und Flügel schließen können. DIE WINZLINGE . ABENTEUER IN DER KARIBIK ist die Fortsetzung des erfolgreichen französischen Animationsfilms aus dem Jahr 2013. Und erneut begleitet der Zuschauer die kleinsten Krabbel- und Flügeltiere bei ihren Abenteuern, die sie dieses Mal bis in die Karibik verschlagen. Kunstvoll verbindet der Film die realen Kulissen und Szenen mit wunderschönen Tieranimationen. Die Helden sind natürlich die Marienkäfer, die einmal wieder unter Beweis stellen, dass man nicht groß und stark sein muss, um ein richtiger Held zu sein. Für die Zielgruppe der jungen Zuschauer ist dies eine besonders schöne und positive Botschaft, die auch zur Identifikation einlädt, genau wie die Tatsache, dass nur in einer solidarischen Gemeinschaft viel erreicht werden kann. Der Film führt viele kleine Nebenfiguren ein, die mal größere, mal kleinere Rollen übernehmen, und zeichnet allesamt mit sehr viel Liebe zum Detail. Neben spannenden Episoden lässt der Film sich für seine Geschichte Zeit, immer wieder gibt es eher ruhigere Passagen, die zum Genießen und Staunen ob der gestalterischen Vielfalt einladen, was der Verzicht auf Dialog noch zusätzlich unterstützt. Und wenn die Käfer untereinander brummen, die Ameise wie ein Funker piepst oder die Krebse mit ihren Scheren klappern, dann ist das eine universelle Verständigung, die jeder Zuschauer von überall verstehen kann. Ein zeitlos schöner, liebevoll gemachter und bezaubernder Animationsfilm, der nicht nur kleine Naturentdecker begeistern wird.

Dokumentarfilm wertvoll

Die Schule auf dem Zauberberg

Dokumentarfilm. Deutschland 2018.

Interessanter Einblick in den Alltag eines Schweizer Elite-Internats, wo die Reichsten der Reichen ihre Kinder zu perfekten Nachkommen schmieden lassen möchten.

Berk will eine Bar eröffnen. In Istanbul. Doch sein Vater will, dass Berk erst einmal die Schule beendet. In der Schweiz. Dort liegt das Elite-Internat, auf das die Reichsten der Reichen ihre Kinder schicken, um ihnen eine standesgemäße Ausbildung zu ermöglichen. Doch was heißt eigentlich standesgemäß? Wie kann man sich als Pädagoge einer gesellschaftlichen Schicht nähern, die so fern von alltäglichen Realitäten ist? Und haben die Nachkommen der Mächtigen überhaupt eine Möglichkeit, frei über ihre eigene Zukunft zu entscheiden? Der Filmemacher Radek Wegrzyn porträtiert in seinem Dokumentarfilm

SCHULE AUF DEM ZAUBERBERG auf den ersten Blick ein Elite-Internat in der Schweiz. Dabei scheinen sich die täglichen Abläufe von Schülern und Lehrern gar nicht so sehr von denen anderer Schüler und Lehrer zu unterscheiden. Doch der Film hat, dank seines liebenswerten Protagonisten Berk, noch eine zweite, vielschichtigere Ebene. Denn er zeigt, welche Probleme, Verantwortungen und Verpflichtungen es mit sich bringen kann, der Sohn eines erfolgreichen Geschäftsmannes zu sein. Der hohe Erwartungsdruck, der auf der nachkommenden Generation lastet, ist immens. Und somit auch Teil des Schulalltags, der darauf ausgerichtet ist, zu optimieren, nicht aber auf die persönlichen Wünsche und Vorstellungen der Schüler einzugehen. Der Film zeigt Berk abwechselnd in zwei Welten. Auf der einen Seite Istanbul. Dort gibt es Wärme, Licht und Freude. Der Film reflektiert dies durch sonnendurchflutete wunderschöne Bilder und eine große Nähe zu Berk und seinen Freunden, was auch das große Vertrauen des Regisseurs zu seinem Protagonisten beweist. Und dann gibt es die kalte Welt des Internats, wo Berk an den Anforderungen und seiner eigenen Antriebslosigkeit immer wieder scheitert. Doch wie ein roter Faden ziehen sich Berks selbstentwickelten Ideen durch den Film, die seinen Ehrgeiz immer wieder aufs Neue wecken. Ob ein Theaterstück, für das er seine Komfortzone verlässt oder ein nachhaltiges Landbauungsprojekt, welches er auf einem Grundstück seines Vaters umsetzen möchte. Ein interessanter Blick hinter die Kulissen einer Elite-Schule und gleichzeitig eine berührende Geschichte eines jungen Mannes, der große Pläne für die Zukunft hat. Auch wenn die nicht immer mit denen seines Vaters übereinstimmen.

Kurzfilm besonders wertvoll

Der Mandarinenbaum

Kurzfilm, Spielfilm. Deutschland 2017.

Seyid sitzt im Gefängnis. Weil er an die Freiheit glaubt. Doch genau die wollen sie ihm nehmen. Als seine Frau und seine kleine Tochter ihn endlich besuchen dürfen, kann die kleine Sirin ihm noch nicht einmal ihr selbstgemaltes Bild schenken, weil darauf ein Vogel zu sehen ist. Und der Vogel steht für Anarchie, sagt der Wärter, der das Bild vor ihren Augen zerstört. Seyids Tochter ist am Boden zerstört. Doch der Vater erinnert sie daran, dass die Gedanken immer frei sein werden. Sirin versteht und malt für den nächsten Besuch ein neues Bild, das eine ganz besondere Botschaft trägt. DER MANDARINENBAUM von Cengiz Akaygün erzählt seine Geschichte als filmische Parabel. Gleich zu Beginn wird das gemeinsame Glück der Familie etabliert, welches eng mit dem Mandarinenbaum, in dem ein frecher Vogel lebt, verknüpft ist. Der Rest des Films zeigt die Kälte des Systems, in dem die Menschen gefangen sind, graue Töne, kaltes Licht. Der Film nutzt seine Stilmittel, um seine Geschichte auch zu einem gesellschaftskritischen Kommentar zum immer strikter werdenden und fast schon willkürlich agierenden Rechtssystem der Türkei werden zu lassen. Die Geschichte selbst, die am Ende mit einem wunderbar poetischen Twist überrascht, ist ruhig erzählt, die Schauspieler agieren überzeugend und authentisch, vor allem das kleine Mädchen, in dessen Augen sich Hoffnung, Liebe, aber auch Furcht und Trotz spiegeln, berührt in seiner Natürlichkeit. Die Mischung aus purer Fantasie und hartem Realismus macht aus DER MANDARINENBAUM großes Kurzfilmkino.

Die besten Beerdigungen der Welt

Kurzfilm, Animation. Deutschland 2018.

Esther, Putte und sich%gründen ein Beerdigungsinstitut. An einem Sommertag. Weil es so viele tote Tiere gibt, um die sich niemand kümmert. Wie die tote Hummel, die einfach so im Gras liegt. Auch sie verdient doch ein schönes Begräbnis. Also schaufelt Esther ein Grab, sich%hält die Trauerrede und Putte weint dazu. Das ist doch ein Service, den bekommt man anderswo nicht. Und so ziehen die drei Freunde los und beschließen, ab sofort die besten Beerdigungen der Welt durchzuführen. Der Kurzfilm DIE BESTEN BEERDIGUNGEN DER WELT von Alexandra Schatz und Michael Ekblad basiert auf dem gleichnamigen Kinderbüchlein aus Schweden und erzählt seine kleine feine Geschichte mit viel Charme und Humor. Das schwere Thema Tod wird kindgerecht aufbereitet, dabei werden die Protagonisten und damit auch die Zielgruppe mit ihren Gedanken und Fragen ernstgenommen und nicht unter-, aber auch nicht überfordert. Eine schöne Begleitmusik, kräftige Farben und ein schönes Erzähltempo machen den 7-minütigen Film zur genau richtigen Unterhaltung für kleine Kurzfilmfans.